

Liebe Leserin, lieber Leser,

schrieb mir eine Kollegin doch kürzlich:

*Der FPA und sein Kursangebot haben mir die letzten Jahre so etwas wie **pädagogisches Asyl** geboten – ohne ihn und sein **Fenster in eine lebenswerte Welt** wäre meine **Heimatlosigkeit im öffentlichen Schulwesen** noch viel härter zu ertragen gewesen.*

## **Früher Fremdsprachenunterricht: Wann platzt die Seifenblase?**

Unter diesem Titel war am 17. März 2008 in der NZZ ein Artikel erschienen ([http://www.arbeitskreis.ch/downloads/NZZ\\_Wann\\_platzt\\_die\\_Seifenblase.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/NZZ_Wann_platzt_die_Seifenblase.pdf)).

Kommentar:

*Mich überraschen die ernüchternden Ergebnisse nicht.*

*In den Rudolf Steiner Schulen, welchen man die Idee eigentlich „abgeguckt“ hat, stehen bekanntlich ab dem ersten Schuljahr zwei Fremdsprachen auf dem Stundenplan, allerdings vor einem ganz andersartigen **pädagogischen Hintergrund**.*

*Es war in der Waldorfpädagogik niemals (nur) das Ziel, dass Kinder damit später einmal besser in den Fremdsprachen abschneiden. Das frühe In-Kontakt-kommen mit andersartigen Sprachen soll den Kindern Gelegenheit bieten, etwas von der **Vielfarbigkeit des Menschseins** zu erfahren. Hinter jeder Sprache und ihrem unvergleichlichen Klangcharakter verbirgt sich eine ganze Welt. Sie ist Ausdruck unterschiedlichster Kulturen. In diese sollen die kleinen Kinder – mit Leib und Seele - **eintauchen**, gleichsam **darin baden**. Was dabei „hängen bleibt“: Ein Gefühl, das sich vielleicht mit „**Die Welt ist bunt!**“ zusammenfassen liesse. Im Endeffekt geht es hier als um **Rassismus-Prophylaxe**, um **Erziehung zu Weltoffenheit, Toleranz** und echtem **Menscheninteresse**.*

*Wie die Erfahrung zeigt sind Schülerinnen und Schüler aus Waldorfschulen in späteren Jahren nicht besser in den Fremdsprachen, was aber auffällt: Ihre Offenheit und Toleranz und ihr „**ungebrochenes Weltinteresse**“.*  
*Vergleichsstudien zeigen in der Tat, dass Phänomene wie Rassismus, Nationalismus und andere Formen von Intoleranz an Waldorfschulen kaum anzutreffen sind.*

## **10 Jahre Olympische Spiele der Rudolf Steiner-Schulen in der Schweiz!**

Immer im Frühling werden von den Steiner-Schulen, regional zusammengefasst, in er 5. und 6. Klasse Olympische Spiele ausgetragen. Zum 10jährigen Jubiläum sind nunmehr auch Klassen aus andern Schulen eingeladen.

Unter <http://www.hermesolympic.ch> erfahren Sie mehr.

## Arthur Brühlmeier: „**Menschen bilden**“

Hier ein paar Leserstimmen zu dieser bedeutenden Neuerscheinung:

*Wenn die übereifrigen, auf Äusserlichkeiten fixierten Reformer dieses fabelhafte Buch nur lesen würden!*

*Finde das Buch umwerfend und tue alles in meiner Macht stehende um es weiter zu verbreiten.*

*Das Buch ist mir an einem Tiefpunkt meines Glaubens an den Sinn meiner Arbeit in der so genannten Volksschule begegnet. ... Jeder Mosaikstein weckt in mir Zuversicht und Begeisterung. Es stehen mir noch etliche Jahre Schuldienst bevor. Ab und zu ergeht es mir in letzter Zeit wie dem Kind das zählt, wie oft es noch schlafen muss ... bis ich endlich den Schulkarren loslassen kann, ehe er mich ganz überrollt.*

*Arthur Brühlmeier hat in seinem Buch stellvertretend für unsere Generation ein Vermächtnis zustande gebracht, für das wir ihm nicht genug dankbar sein können.*

*Seit ich das Buch gelesen habe, ist eine deutliche Erfrischung in meinem Unterricht zu spüren ... Wie glücklich wäre ich, wenn das Buch unter den Bildungsverantwortlichen unseres Landes zur „Schulbibel“ würde.*

*Ja, das Buch könnte ein Aufblühen in vielen Schulen ermöglichen.*

*Es müsste allen „Reform-Aktivisten“ zur Pflichtlektüre gemacht werden.*

*Das Buch ist eine Offenbarung für Eltern, Lehrer, Lehrerinnen sowie Bildungspolitiker.*

**Bestelladresse für das Buch „Menschen bilden“ von Arthur Brühlmeier  
FPA, PF 801, 6301 Zug** (Preis Fr. 25.- zuzüglich Versandkosten) oder hier:  
[http://www.arbeitskreis.ch/verlag/titel\\_bruehlmeier\\_menschenbilden.php](http://www.arbeitskreis.ch/verlag/titel_bruehlmeier_menschenbilden.php)

### **Kleinplakat: Kurse 2008**

Hier ([http://www.arbeitskreis.ch/downloads/kurse\\_2\\_08.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/kurse_2_08.pdf)) findet Ihr auch noch ein Kleinplakat mit einer Übersicht betr. unser Kursangebot im zweiten Quartal 2008 – zum ausdrucken und aufhängen! DANKE.

Zwei Modelle im Vergleich:

### **Basisstufe – basalstufe**

Seit einiger Zeit wird das Modell Basisstufe (Schuleingangsstufe für 4 – 8jährige Kinder) erprobt. Ich bin zwiespältig. Natürlich sehe ich in Anbetracht mancher im Vorschulalter unzureichend betreuter Kinder Handlungsbedarf. Aber die Form, 4 – 8jährige Buben und Mädchen in einer Gruppe zusammen zu fassen, scheint mir sehr problematisch. Ich will sagen: Die Idee hat durchaus etwas für sich, meine Bedenken liegen mehr in der Art der Umsetzung.

Da mag en **Vergleich** zwischen **Basisstufe** (wie sie in Staatsschulen vorgesehen ist) und „**basalstufe**“, einer insbesondere von Thomas Marti ins Leben gerufenen Alternative (mit waldorfpädagogischem Hintergrund) interessieren. ([http://www.arbeitskreis.ch/downloads/Vergleich\\_Basis\\_und\\_Basalstufe.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/Vergleich_Basis_und_Basalstufe.pdf)).

In diesem Zusammenhange sehr aufschlussreich scheinen mir auch noch zwei Beiträge von Maria Luisa Nüesch:

**1. Der schleichende Abschied von der pädagogischen Tradition des Kindergartens.**

[http://www.arbeitskreis.ch/downloads/der\\_sleichende\\_abschied.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/der_sleichende_abschied.pdf)

**2. Das Ende des Kindergartens**

[http://www.arbeitskreis.ch/downloads/das\\_ende\\_des\\_kindergartens.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/das_ende_des_kindergartens.pdf)

Zur gleichen Thematik hänge ich diesem newsletter auch noch einen Aufsatz von mir an: **Wenn der Anfang gelingt ...**

[http://www.arbeitskreis.ch/downloads/wenn\\_der\\_anfang\\_gelinqt.pdf](http://www.arbeitskreis.ch/downloads/wenn_der_anfang_gelinqt.pdf)

So das Mass – für diesen Newsletter – ist voll!

Zu guter Letzt wollte ich Euch hier noch mein – nach wie vor - liebstes Frühlingsgedicht zurufen:

## Vorfrühling

*Der Brunnen klingt,  
ein junger Hahn kräht,  
und es tropfen  
die Tränen der Rebe.*

*Huflattich hebt  
die samtene Erde.  
In Nestern von Sonne  
rollen sich duftende Katzen.*

*Grosse Gebärden  
hat die Wäsche im Wind,  
wie die Seile und Segel  
der Häfen.*

*Alles wird kommen:  
Sommer und Regen,  
Schatten der Störche  
blitzen im Blau.*

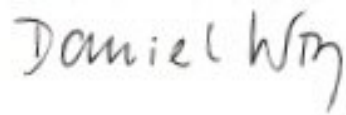
*Albin Zollinger*

Diesen Newsletter habe ich auf der über 13stündigen Bahnreise nach Brünn in Tschechien zusammengestellt. Ich berate dort seit etlichen Jahren eine Rudolf Steiner-Schule. Sie ist hier in einem grossen Staatsschulhaus untergebracht und in jeder Beziehung der Regelschule gleich gestellt. Die Eltern haben also – ohne finanzielle Konsequenzen – freie Wahl. Für die 25 Plätze (in der 1. Klasse) liegen in der Regel an die 80 Anfragen vor.

Die Koexistenz funktioniert zur Zufriedenheit aller. Beneidenswert – oder? - hat doch die in Baselland bald einmal zur Abstimmung gelangende Initiative der Elternlobby „Freie Schulwahl für alle!“ einen schweren Stand.

Gutes Gelingen wünscht Euch – trotz allem! –

sehr herzlich:

A handwritten signature in black ink that reads "Daniel Wirz". The script is cursive and somewhat informal.

Daniel Wirz

Zug, Anfang April 2008